# Im Kreise der Jugend

Karin Spille und Karin Abel sind die ältesten aktiven Spielerinnen in Neerstedt. Mit der zweiten Damenmannschaft schnuppern die beiden Routiniers auf ihre alten Handball-Tage sogar noch einmal am Aufstieg.

Manchmal fragt sich Karin Spille selbst, warum sie sich das noch antut. Die verplanten Wochenenden, die Ochsentouren durch halb Norddeutschland - alles für den TV Neerstedt und den Handball. „Es gibt Tage\", sagt sie, „da denkst du schon ‚so ein Trip nach Blexen, hast du darauf jetzt Lust?'.\" Und meistens kommt sie zu dem Schluss: Ja, sie hat.

Karin Spille wird im Juli 49 und ist damit die Älteste noch aktive Neerstedterin - oder doch nicht? „Diesen Titel möchte ich so eigentlich nicht annehmen\", meint die Rückraumspielerin aus der zweiten Damenmannschaft; und verweist auf Auhilfstorhüterin Karin Abel: „Wenn ich richtig gerechnet habe, ist die andere Karin noch ein paar Tage älter.\"

Stimmt: Keeperin Abel ist 51, doch auch sie verweigert höflich die Alterspräsidentschaft. „Eigentlich lege ich ja ein Jahr Pause ein\", erklärt sie - doch Spille findet: „Sie gehört doch immer noch zum Team.\"

Spille und Abel, die Routiniers der Regionsliga-Mannschaft, sind zwei Gesichter des TV Neerstedt; auch wenn sie sportlich einen eher geringen Anteil daran haben, dass sie mit der TVN-Reserve nach einem 29:16 am Sonntagabend gegen den Nachbarn TSV Ganderkesee II auf ihre alten Handball-Tage noch einmal am Aufstieg schnuppern. Viele Tore, sagt Spille selbst, gelingen ihr nicht mehr. „In der Hinsicht\", grinst sie, „hat sich nicht viel geändert; ich war schon immer mehr die Zuspielerin. Außerdem hat das auch einen Vorteil: Wenn wir aufsteigen, müssen wir ja noch weiter fahren...\"

An Spilles Ruf in Neerstedt ändert ihre verbesserungswürdige Trefferquote ohnehin nichts. „Karin ist irgendwie der TV Neerstedt\", meint Abel, selbst seit über 30 Jahren Neerstedterin, und klärt auf: „Mit ihr ist es so: Sie würde nie einen offiziellen Posten im Verein übernehmen. Aber wenn es Aufgaben zu erledigen gibt, ist sie die erste, die die Hand hebt.\" Unter anderem trainiert Spille die weibliche D-Jugend und ist auch abseits des eigenen Spielbetriebs praktisch an jedem Wochenende in der Halle: „Man steht ja zu seinem Verein.\"

Dabei hat Spille aus Neerstedter Sicht eine pikante Vergangenheit. Bis sie 1992 zu ihrem Mann in die Gemeinde Dötlingen zog, spielte sie ausgerechnet beim großen Lokalrivalen TSG Hatten-Sandkrug. Interessenskonflikte gab es allerdings nie. Inzwischen läuft sie seit fast 20 Jahren für den TVN auf; als sie für den Turnverein debütierte, waren die meisten ihrer heutigen Teamkolleginnen noch nicht einmal in der Schule. „Die meisten könnten meine Töchter sein\", weiß Spille, die wie Abel zweifache Mutter ist: „Aber die anderen freuen sich, dass zwei alte Damen dabei sind. Unsere Auswärtsfahrten sind immer ziemlich lustig.\" Auch wenn die Gesprächsthemen, wie Abel erzählt, für zwei Frauen um die 50 nicht unbedingt aktuell sind: „Die Mädels unterhalten sich über ihre Disko-Ausflüge und wer gerade mit wem zusammen ist - und wir zwei Seniorinnen schmunzeln und denken uns unseren Teil.\"

Wie lange die beiden noch aktiv sein werden, hängt auch von der Zahl ihrer Mitspielerinnen ab. Sollten genügend Teamkolleginnen zusammenkommen, könnte es in der kommenden Saison in Neerstedt eine dritte Damenmannschaft geben. „Das wäre wohl eher unsere sportliche Kragenweite\", meint Spille - auch wenn Abel scherzt: „Ich traue mir eigentlich noch locker die Landesliga zu.\"